



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

06.06.1936 (Nr. 156)

Amtsblatt des Senats der freien Hansestadt Bremen

Einzelpreis 15 Rpf.

Joh. B. Dietrich.



SA.-Männer — Bekenner zur Kampfgemeinschaft

46.000 SS-Männer geben der Rolandstadt an den 6. und 7. Juni, dem Tag der SS-Gruppen „Korff“ das Gepräge. Tausende von Soldaten wissen aus dem Gruppengiebel in Berlin, was der Verbündungen mit der SS. wollen sie den großen Tag miterleben. Die Bremer Volksgenossen werden alles daran setzen, die Marschierenden in Empfang zu nehmen und sie so zu begrüßen, wie es die SS-Männern gebührt. Der Aufbruch des Aufmarsches, Unterkunft für Aufkommende an den 6. Juni, geben, fand die größte Opferung. Infolge der großen Zeit der Verbündungen, sind viele Volksgenossen in die Einquartierung gekommen konnten.

[illegible][illegible]

Die Parole zum „Tag der SA.-Gruppe Nordsee“: Arbeit, Arbeit und wiederum Arbeit!

Da drängen in Bremen auf der Pauliner Marktplatz nicht nur einheimische, recht unscheinbare Häuslein, eine große Fährne mit dem roten Häutenkreuz. Das Häuschen steht nun sehr abgewandert auf und der Besucher wundert sich, wieso dieser Kasten zu der Ehre kommt, eine so große Fährne führen zu dürfen. Doch das Rätsel findet seine Lösung, wenn man näher herangeht. „Aufmerksamkeit für den Tag der Gruppe Nordsee“ steht mit wunderschönen blauen Buchstaben daran. Wie sich dieser Bau wohl vorortem bei soviel Bedeutung.

ihnen Nacht geworden. Das hast du nicht gedacht, wie? Du hast dir diesen Staat fñherlich als eine gemñtliche Angelegenheit vorge stellt. Falsch, mein Freund. Hier regiert ein strenger Herr Brigadefñhrer, und wo er regiert, gibt es keine Ruhe. Das sñffest auch du schon wissen.

Als erstes Morgenwerk wird am hohen Mast die Fahne gehisst. Damit hat die Arbeit offiziell wieder begonnen. Die erste Stunde ist meistens noch recht ruhig, denn die sñniger arbeitssamen Ståbe und Dienststellen fangen erst um Uhr an. Man kann also aufrichtig sagen: Der Tag hat

[illegible]

Hier also haufen die Männer, die den Aufmarsch „machen“. Wir wollen sie einmal besuchen und bei ihrer Arbeit belauschen.

Eine schmale eiserne Treppe führt in den „ersten Stod“. Du klanst: „Zamohl, mein Herr, einen ersten und zugleich auch letzten Stod hat dieses Ding. Es ist 7 Uhr morgens. Die tüchtige Reimkehrer hat gerade die letzten Spuren des Reihens, verlassenen Arbeitstages entfernt, da kommen auch schon die ersten arbeitswütigen Arbeiter. Die ersten frisstgärtel heran. Alle mit großen „Zapfenstochern“. Der mittige wird hier nicht gemacht. „Durcharbeiter“ steigt die Treppe. Wenn es nach Hause geht, ist es meistens

„Nun, ich bin glücklich, denn aber, faun
 14. April, der „Laden los“. Punkt 8 ratet
 der Herrprediger, daß die „Laden los“ ratet
 denn geht der Laden ja wiederum Geleise. „Na,
 lepphonist und geht mit einem leichten Ton-
 leußer an den Ketten an der Wand, um die
 Verbindung herzustellen. Die erste Dienststelle
 meldet sich, um noch Plakate anzuordnen. Und
 dann geht es ununterbrochen weiter. Hier will
 einer wissen, ob er noch Abgehen bekommen
 will, einer will einer wissen, wieviel Mann er in
 Privatquartier erhält, ein nächster wieder ist von
 der Presse.

Inszwischen ist die Post gebracht worden, der
 Brigadeführer erschienen und die ersten Befehl

Das ist aber auch alles zu bedenken. Da soll die Bergpflanzung für 45.000 Mann sichergestellt werden. Und die Männer vom Vorkommando müssen untergebracht werden. Der Vorkommando will ein genaues Rationierungsprogramm vom Anfang an haben. Die Futtermengen für die Pferde, es sind tausende Stück, müssen berechnet und eingeführt werden. Und so geht es den lieben langen Tag weiter.

Der Sturm 50/R54 hilft bei der Errichtung eines Siedlungsgrundstückes

Am letzten Sturmabend erhielten wir vom
Sturmführer den Befehl, einem Kameraden bei
Ausschachtungsarbeiten auf seinem Baugebäude
in Osternburg (Zweibäcker Trebbe) zu hel-
fen. Der Befehl lautete: Sonntag morgen, 8 Uhr,
im Kriegerdenkmal in Osternburg, Bremer
Straße, mit Spaten oder Schuppen antreten.

Sturmführers. Frühstückspause. Das ist den Männern sehr angenehm — einigen nuzzt schon der Magen. Schnell werden die Hände im anstehenden Graben gewaschen. Dann geht das Puttern los. O weh! da hat einer der Kameraden sein Frühstück nicht mitbekommen. Aber

alle eine liebliche Melodie. Eine kurze Ruhe wird eingelegt, — oder auch nicht, je nachdem man zu tun hat. Schnell werden die Butterbrote verzehrt und weiter geht das Geräffel und Bimmeln. Am Nachmittag erscheinen die berufstätigen Referenten. Mein Gott, was da alles Arbeit wieder zusammenkommt. Vorschläge, Entwürfe, Erfahrungen und Beobachtungen, Danken.

Sonntag morgen, Punkt 8 Uhr, war eine stattliche Anzahl Kameraden angetreten. Dann ging's in bester Stimmung mit dem Fahrrad nach Sternburg zur Baustelle. Nach einem Marsch von ungefähr 8 Kilometer war die Baustelle erreicht. Die Landschaft auf einer Wiese mit moorigem Untergrund. Die erste Arbeit also war, die Wiese entwässern.

tennen ja Kameradschaft — ein ar-
beit reich ist ihm von seinem Brot und wader
der Mann rein. Das schmeckt! Auch noch ein
feissen oder eine Zigarette wird geraucht.
ann nimmt die Arbeit ihren Fortgang.

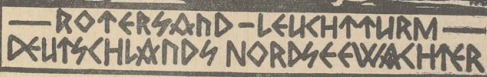
Jetzt wird in Abteilungen gearbeitet. Einige
kameraden schachten den Keller aus, andere
zerfen einen Graben aus, der nachher bei Fertig-
stellung des ganzen Grundstücks die Grenze zum

nicht, Erledigungen und Beanstandungen
sich nur so auf uns herein. Alles muß ver-
laget werden. Die Presse brütet über neue
Zeitschriften, das Transportwesen rechnet an
Erplänen und die vornehmste Abteilung im
Ministerium, die Abteilung Ehrengäste, sinn-
t über nach, ob auch ja kein Prominenter ver-
en wurde.

Zerst hier es: Kann an die Arbeit! Schnell wurde
geordnet, Schreier kamen und Koppel schrie
dann wurde die Arbeitsstelle betreten. Nach
paar kurze Anweisungen und die Arbeit
unter begannen. Hier, wie die Spaten sich in
den Aasaren bohren. Jeder betätigte sich nach
eigenem Willen. Es war für manchem eine
Belastung, aber für andere eine Freude. Man
sagt es doch noch in Schillers Gasse? Wenn
das Leben sie begleitet, dann fließt die Arbeit
unter fort. So auch hier. Die Grapladeu wur-
den abgehoben und fein fährerlos für die spätere
Verwendung. Die Arbeiter meinten es
nicht gut; man sah ihnen schweiß und
ermüert fließt hinüber und herüber, man
sah wird noch Gadeu gefallen. Jedem macht die
heißte Spas. Die Stunden fliegen dahin. Schon
es 10 Uhr, da schritt die Heße uneres

Die Bergarbeitern darstellen soll, wieder ein Bild
am Placieren. — Jünglingen haben die
Kamera-Männer fleißig gefeuert.
Um zwölf Uhr war die Arbeit beendet. Ergeb-
nis: 45 bis 50 Kubimeter wurden ausgeschachtet.
Die Arbeiter reimen ihre Geräte. Einer
steigt sogar in den Graben und holt einen
Stein. Wie gelebt sind die Arbeiter
Der Rüdmarker wird angetreten. An Wägen
und Federn vorbei geht es heimwärts zu
Hutten.
Ein schöner Vormittag der Arbeit
ist hinter uns. Wir durften durch die Tat
Helfen am großen Aufbaue unseres Heim-
landes. Wir konnten einen Namen
bei der Errichtung eines Berggrund-
besitzes verdienen. Somit haben wir der
Gemeinde einen wertvollen Grund-
stein gedient.
H. R. D.

es auch einmal. Aber alles das kann die
elbstreue nicht hören. Ohne viel Federlesens
s. 19 Uhr gemordet. „Mens! mi die Zeit
ist fast unter Jüngling und blüht wohl nach
unlein und Weibchen. „Spiele der
wir haben keine Zeit. Unsere große
und find immer nur „Aufmarsch, Aufmarsch
wider „Aufmarsch! Wenn alles gestapft hat,
„Aufmarsch! „Aufmarsch! vielleicht (dies
vorläufig nur nicht. „Aufmarsch! „Aufmarsch!
bewilligen. Dann haben wir die Zeit (dies
er, nicht weit werden. Bis spät abends
das Licht im Aufmarschgebäude, und
den heißen Sorgen. „Aufmarsch! „Aufmarsch!
nachts vom Einschlafen verabschiedet. In
am nächsten Tag beginnt wieder der Dienst
ein neuer Arbeitstag hält uns in seinem



Zeichnung: Argus

Die SA vor 12 Jahren

Jawohl, im Jahre 1924 — als Partei, SA „Oberland“ usw. verboten waren. Einige tausend Mann SA. im großen Deutschen Reich: Verboten, gewaltiam unterdrückt, ohne Führer, jede Kompanie, wie damals unsere Stürme hießen, allein ganz allein auf sich selbst angewiesen, frei, sogar vogelfrei!!

Aussprüche des Führers

Aus fünfundvierzig Millionen erwachsenen Menschen haben sich drei Millionen Kämpfer organisiert als Träger der politischen Führung der Nation. Zu ihrer Gedankenwelt aber bekennen sich als Anhänger heute die überwältigende Mehrheit aller Deutschen. In diese Hande hat das Volk vertrauensvoll sein Schicksal gelegt. Die Organisation hat aber damit eine feierliche Verpflichtung übernommen.

Rede am 3. 9. 33 in Nürnberg.

Millionen von Menschen, die am Aufbau tätig sein wollen, haben wir die Hand gereicht. Millionen von einstigen Gegnern, sie stehen heute in unseren Reihen und werden von uns dank ihrer Arbeit und dank ihrem Können als Helfer am Aufbau nicht weniger geschätzt als unsere eigenen alten Parteigenossen.

Rede am 1. 5. 34 in Berlin

geb. am 1. 5. 34 in Berlin.

Die Bemerkung . . . hat darauf zu achten, daß nicht die zahlenmäßige Größe dieses Kerns als entscheidend angesehen werde, sondern nur seine innere Würdigkeit und damit seine innere Homogenität. Sie muß wissen, daß die Auslese in der Zukunft nach denselben harten Grundätzen erfolgen muß, wie sie uns das harte Schicksal in der Vergangenheit auferlegt hat.

Rede am 3. 9. 33 in Nürnberg.

Parteigenosse kann man durch Einschreiben werden, Nationalsozialist jedoch nur durch eine Umstellung des Sinnes nach einem eindringlichen Appell an das eigene Herz!

Rede am 1. 5. 34 in Berlin.

Es war das erstmal, daß die SA. Wahl dienst machte. Wir waren Reulinge gegenüber der Reichsführer der anderen Parteien, trotzdem liegen wir uns nicht unterkriegen, stellen tüchtig einen Mann, waren die ersten mit Leimpostern und Plakaten vor den Wahllokalen, hatten bald die besten Aufstellungspunkte weg, und wenn, wenn in blauer, schwarzer, roter oder gelber Blau

...erem Plafaten zu nahe kam. Auf

[illegible]

Ehrfurchtgebietend spricht der Fachwerkbau eines Ammerländer Bauernhauses in Bad Zwischenahn vom kernigen, erdverbundenen deutschen Bauern.

Aufnahmen: Archiv der SA.-Gruppe Nordsee (3).



Links: Die Windmühle in nordwestdeutscher Marsch — ein Wahrzeichen Niedersachsens.

Hochseefischkutter vor dem Auslaufen zum Fang



zuwider und verlangte stürmisch den ganzen Vorstand. In Anbetracht der persönlichen Beziehungen und der Tatsache, dass die SA-Gruppe Nordsee in der Vergangenheit eine hervorragende Rolle gespielt hat, wurde die Entscheidung zugunsten der SA-Gruppe Nordsee gefällt.

Zur Unterstützung der SA-Gruppe Nordsee wurde ein Sonderkommando gebildet, das die Aufgabe hatte, die SA-Gruppe Nordsee in der Vergangenheit zu unterstützen.

Führer, hielt die Rede, die die SA-Gruppe Nordsee in der Vergangenheit zu unterstützen. Die Rede wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und die SA-Gruppe Nordsee wurde in der Vergangenheit zu unterstützen.

Zur Unterstützung der SA-Gruppe Nordsee wurde ein Sonderkommando gebildet, das die Aufgabe hatte, die SA-Gruppe Nordsee in der Vergangenheit zu unterstützen.



Tag der SA-Gruppe Nordsee am 6 und 7. Juni 1936 in Bremen

Er starb für Deutschlands Ehre!

Dem Gedenken Albert Leo Schlageters, dem ersten Gefallenen des Dritten Reiches

Die Handreichung weist, dass Albert Leo Schlageter ein tapferer Kämpfer war, der für die Ehre Deutschlands starb. Seine Taten sind ein Vorbild für alle Deutschen.

Der große Stimmhaushalt zeigt, dass Albert Leo Schlageter ein tapferer Kämpfer war, der für die Ehre Deutschlands starb. Seine Taten sind ein Vorbild für alle Deutschen.

Der große Stimmhaushalt zeigt, dass Albert Leo Schlageter ein tapferer Kämpfer war, der für die Ehre Deutschlands starb. Seine Taten sind ein Vorbild für alle Deutschen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Weg mit der Mittelmäßigkeit!

Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Eine schneidende Übung

Der Fingerring der SA-Gruppe Nordsee

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Was aber soll die Sorge der Nationalsozialistischen Bewegung sein: Über alle Spießbürgerei hinweg muss unsere Volksherrschaft die notwendigen Kräfte zu sammeln und zu ordnen die als Vorkämpfer einer neuen Weltanschauung befähigt sind.

Mein Kampf, S. 485.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Die SA-Gruppe Nordsee hat die Ehre, die Taten von Albert Leo Schlageter zu gedenken. Wir werden seine Taten in der Zukunft nachahmen.

Unsere Gutschrift an den Nationalsozialismus

6. Juni bis 19. Juni 1936

- 1. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 2. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 3. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 4. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 5. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 6. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 7. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 8. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 9. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 10. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 11. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 12. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 13. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 14. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 15. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 16. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 17. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 18. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung
- 19. Juni: Der Nationalsozialismus fordert Leistung und Verantwortung

Verantwortlich: Rudolf Meyer.

Eintrittskarten zum Preise von 30 Pfennig
Kassier: ...

